

wirtschaftsfaktor
umwelttechnologie



wachstum für die **umwelt**



Saubere Umwelt, gesunde Lebensbedingungen und eine nachhaltige und ökologisch verträgliche Entwicklung der Gesellschaft im Verbindung mit einem hohen Wirtschaftswachstum gehören zu den Grundzielen der ökosozialen Marktwirtschaft westlicher Prägung. Diesen Zielen hat sich die österreichische Bundesregierung ebenso verpflichtet wie die Europäische Union.



Moderne Umwelttechnologien tragen zur Erreichung dieser Ziele bei und weisen neben der ökologischen auch eine ökonomische Dimension auf: Im Jahr 2000 zählte Österreich bereits über 300 hochspezialisierte Firmen mit einem Gesamtumsatz von rund EUR 10 Milliarden und über 60.000 Beschäftigten. Der Welthandelsanteil der österreichischen Umwelttechnologieüter war im Jahr 1997 mit rund 2% bereits ebenso hoch wie jener von Dänemark und Schweden. Die jährliche Wachstumsrate des Sektors betrug laut Wirtschaftsforschungsinstitut im Beschäftigungsbereich plus 5%, während der Durchschnitt aller Sektoren bei 1% lag. Mit einem Wertschöpfungsanteil von knapp 3% am BIP ist der Umwelttechnologiebereich in Österreich nicht nur ein wichtiger Wachstumssektor, sondern auch im OECD-Bereich an führender Stelle.



Der weitere Ausbau dieses Sektors und die gezielte und nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich im Sinne eines Technologieschwerpunktes für moderne Umwelttechnologien ist daher ein wichtiges Ziel der österreichischen Wirtschafts- und Technologiepolitik.

gezielte förderungen für maximalen effekt

Als **austria wirtschaftsservice** sind wir für die unternehmensbezogene Förderung von Betrieben im Bereich der modernen Umwelttechnologien zuständig. Im Zusammenhang mit der Entwicklung von neuen Fördergrundsätzen der Europäischen Union ab 2007 bekommt gerade dieses Feld eine besondere Bedeutung, da die Europäische Union in diesem horizontalen Förderbereich besondere Schwerpunkte setzt. Damit folgt die **aws** auch den Empfehlungen des Wirtschaftsforschungsinstituts, in denen Umwelttechnologie als besonders relevanter Wirtschaftsfaktor identifiziert wurde.

Als Förderbank der Republik Österreich verfügen wir über ausgewiesene Expertinnen und Experten. Diese Expertise stellt die **aws** auch in Zusammenhang mit der Übernahme von Abwicklungs- und Beratungsaufgaben Bund und Ländern zur Verfügung. Mit ihrem Engagement in internationalen Finanzinstitutionen ist die **aws** weiters eine wichtige Schnittstelle im Bereich der Umwelttechnologien.

Zuschüsse und Kredite

Durch Zuschüsse fördern wir insbesondere Unternehmen, die im Bereich der Umwelttechnologien innovative Verfahren in den Markt einführen oder neue Produkte entwickeln wollen oder Arbeitsplätze schaffen und sichern.

Durch zinsgünstige und langfristige erp-Kredite fördern wir

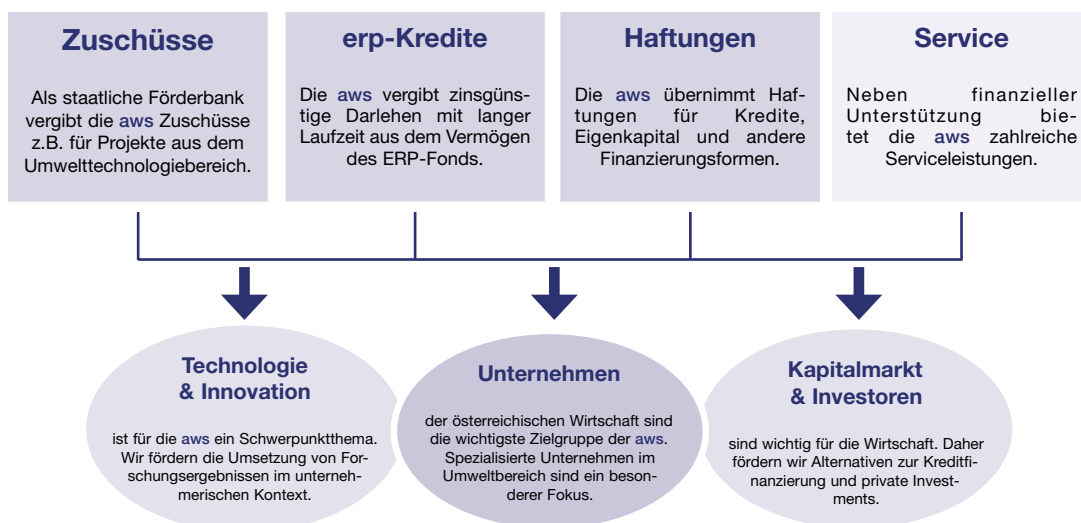
ebenfalls die industrielle Umsetzung von modernen Technologien, insbesondere bei größeren Investitionsprojekten.

Haftungen und Service

Mit unseren Haftungsinstrumenten besichern wir Kredite für kommerzielle Industrieinvestitionen im In- und Ausland. Für die Vorbereitung solcher Investitionen können wir überdies gezielte Recherchen über Markt, Konkurrenz und Technologie anbieten.

Investitionen im Ausland

Zur Vorbereitung von Investitionen im Ausland bieten wir Zuschüsse für Machbarkeitsstudien und Gutachten. Zusätzlich können wir bei Auslandseingagements neben dem Finanzierungs- auch das Projektrisiko zum Teil absichern. Besonders im Zusammenhang mit Joint Implementation (JI)- und Clean Development Mechanism (CDM)-Projekten stellt die Absicherung des Risikos oft ein wichtiges Erfolgskriterium für Investitionen dar.



strukturierung und finanzierung

Drei Formen der Finanzierung bzw. Förderung

- Förderung von Projekten in Unternehmen: direkte Unterstützung von Betrieben des Umweltsektors,
- Förderung von Projektgesellschaften: Unterstützung der Ausgliederung von Investitionsprojekten in Projektgesellschaften mit geringer Haftung des Stammbetriebes,
- Förderung von PPP-Modellen in privat-öffentlichen Projektgesellschaften mit geteiltem Risiko.

Durch die gezielte Förderung der Umsetzung von technologischen Entwicklungen im Umweltsektor in marktfähige Produkte erfolgt gleichzeitig die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich und die nachhaltige Verbesserung der ökologischen Gesamtsituation. Die **aws** verfolgt mit ihren Förderungen das Ziel, den Schwerpunkt Umwelt in der österreichischen Wirtschaft nachhaltig zu stärken und auszubauen.

Förderung für alle Sektoren

Im Bereich der Energiewirtschaft zielen wir besonders auf Projekte der Bereiche Steigerung der Energieeffizienz, Energieerzeugung durch erneuerbare Energieträger und Energieeinsparung durch technologisch-wirtschaftliche Verfahren ab. Von besonderer Bedeutung in diesem Zusammenhang sind überdies Klimaschutzrelevante Vorhaben wie zum Beispiel JI- und CDM-Projekte. Die Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern ist auch im europäischen Kontext ein besonderes Ziel.

Bei Abfallwirtschaft und Recycling legen wir besonderes Augenmerk auf Projekte aus dem Bereich ökologische Abfallbehandlung und -wiederverwertung, Etablierung von Kreislaufsystemen bis hin zur umweltverträglichen Abfallentsorgung.

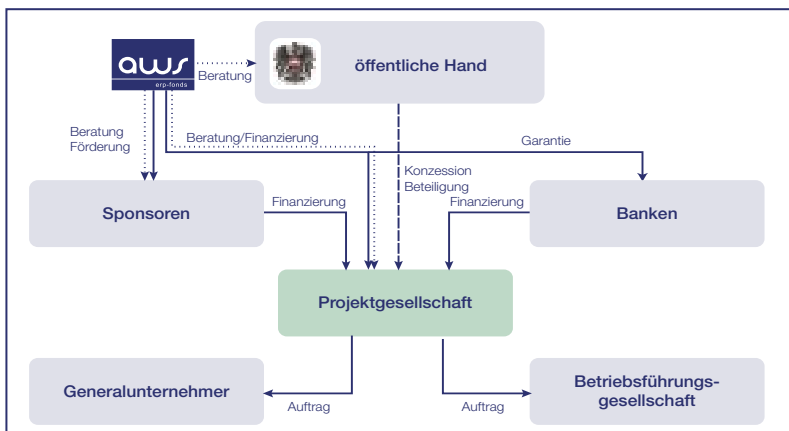
men bis hin zur umweltverträglichen Abfallentsorgung.

Der Sektor Wasserwirtschaft stellt ebenfalls einen Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit dar: Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Methoden bzw. innovative Anwendungen zur Wasserreinigung und -aufbereitung unterstützen wir gezielt mit unseren Förderprogrammen.

Unsere Förderungen stehen dabei für alle jene Unternehmen und zu gründenden Betriebe bereit, die Produkte in diesen Bereichen anbieten oder Technologien aus diesen Bereichen im unternehmerischen Kontext implementieren wollen. Ein wichtiges Element für unsere Förderentscheidungen ist dabei die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit.

Finanzieren – national und international

Die einfachste Form der Finanzierung im Zusammenhang mit unseren Förderungen ist die Umsetzung eines umweltrelevanten Investitionsvorhabens im Unternehmen selbst. Hierfür stehen unsere Instrumente für Investitionsförderungen – insbesondere erp-Kredite, Haftungen und Zuschüsse des Programms Unternehmensdynamik, Garantien für Bankkredite im Inland, Garantien und Haftungen für Internationalisierungsprojekte sowie – je nach Projekt und Standort – auch Zuschüsse aus der unternehmensbezogenen Arbeitsmarktförderung bereit. Überdies fördern wir die Eigenkapitalausstattung österreichischer Umweltbetriebe mit speziellen Instrumenten: Garantien für die Beteiligung privater Investoren, Haftungsübernahmen für Beteiligung durch Venture-Capital-Fonds und spezielle Finanzierungsinstrumente wie das Gewinnwertpapier stehen für die Hebung des Eigenfinanzierungsanteils bereit.



Struktur von Public-Private-Partnerships

Modell der prototypischen Beziehung zwischen öffentlicher Hand, privaten Partnern und Projektgesellschaft unter Einbeziehung der **aws** als Förderbank.

gezielte förderungen für maximalen effekt

Umweltrelevante Projekte werden häufig in eigenen Projektgesellschaften umgesetzt. Die Instrumente der **aws** können auch im Kontext dieser Konstruktion optimal eingesetzt werden. Unsere Expertinnen und Experten verfügen über internationale Erfahrung auf dem Gebiet der optimalen Strukturierung solcher Projektgesellschaften und beraten bei der optimalen Umsetzung.

Eine besondere Form der Projektstrukturierung ist die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor in Form von Public Private Partnerships. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Verteilung des Projekt- und Finanzierungsrisikos zwischen privatem Partner und öffentlicher Hand. Als Förderbank leisten wir Unterstützung bei der Risikoabschätzung und beraten bei der fairen Gestaltung der gemeinsamen Umsetzung.

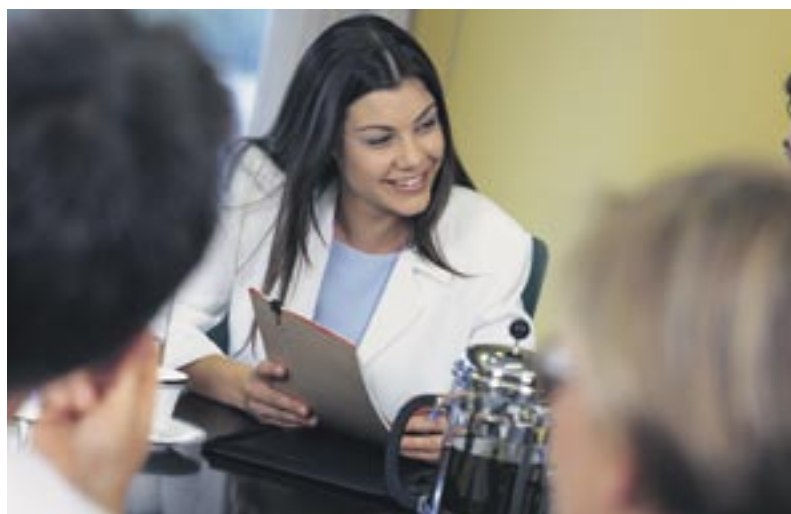
Kooperationen im Dienste der Wirtschaft

Im Auftrag der österreichischen Bundesregierung vertritt die **aws** Österreich bei zahlreichen internationalen Finanzierungsinstitutionen wie zum Beispiel der Weltbankgruppe oder der Gesellschaft der Europäischen Förderbanken EDFI. Im Rahmen dieser Aufgaben managt die **aws** unter anderem die österreichische Beteiligung bei internationalen Umweltfinanzierungsprogrammen und vermittelt attraktive Beteiligungsmöglichkeiten an die österreichische Wirtschaft.

In Zusammenhang mit den Kyoto-Mechanismen ist die **austria wirtschaftsservice** auch Einreichstelle für das österreichische JI- und CDM-Ankaufsprogramm.

Unser Service für Ihren Erfolg

Für Unternehmen des Umweltsektors ist die genaue Kenntnis des Marktes und der internationalen technologischen und wirtschaftlichen Ent-



wicklung von entscheidender Wichtigkeit. Daher bieten wir Unternehmen kostengünstige Datenrecherchen im Rahmen des Programms tecnet an. Maßgeschneiderte Zusammenstellungen von Daten für den jeweiligen Bereich sind so zu geförderten Bedingungen möglich.

Darüber hinaus organisieren wir Konferenzen und Workshops zu spezifischen umweltrelevanten Themen wie zum Beispiel Klimaschutz.

Besondere Dienstleistungen der aws für Umwelt-Betriebe

- gezielte Recherche
- internationale Projektbetreuung
- überregionale Zusammenarbeit
- gezielte Beratung für Strukturierung und Finanzierung

Was wird gefördert	Wie wird gefördert
betriebliche Aufwendungen, Investitionen in F&E	Zuschüsse, zinsgünstige erp-Kredite
Kredite für materielle und immaterielle Investitionen, Betriebsmittelkredite	Bürgschaften, Garantien
internationale Engagements	Beratung, Zuschuss, Garantie
Projektstrukturierungen, Projektgesellschaften, PPP-Modelle	Beratung, Risikoabschätzung, Garantien
internationale Kooperationen	Vermittlung, Beratung, internationale Fördermaßnahmen
F&E-orientierte Unternehmen	Vorgründungs-, Gründungsfinanzierung, Patentverwertung



Biosprit macht Dampf – moderne Technologie im Dienste der Umwelt

Bionia ist das erste österreichische Unternehmen, das Biodiesel im wirtschaftlichen Maßstab erzeugt und vertreibt. Für Österreich ist dieser Betrieb ein Leitbetrieb, da auf Grund von EU-Regulationen die Beimischung von Biotreibstoffen zu fossilen Brennstoffen (Diesel) in zunehmender Höhe vorgeschrieben ist. Gleichzeitig handelt es sich um ein Pilotunternehmen. Basisinformationen über Markt und Konkurrenz erhielt Bionia über das Service tecnet der [aws](#). Die Bankfinanzierung war auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Erfolgsabschätzung – schließlich gibt es in Österreich noch keine vergleichbaren Betriebe – nur zu äußerst belastenden Konditionen und mit hohem Risiko für die Betreiber möglich.

Das Unternehmen wurde daher als Projektgesellschaft und Tochterunternehmen verschiedener etablierter Partner aus der Industrie gegründet. Die Expertinnen und Experten der [aws](#) konnten bei der Strukturierung dieser Projektgesellschaft wertvolle Beratung leisten. Zur Absicherung des Finanzierungsrisikos übernahm die [aws](#) eine Garantie für notwendige Bankkredite und stellte mit einem zinsgünstigen erp-Kredit zusätzliches Kapital zur Verfügung.

Heute ist Bionia der erste österreichische Biodieselproduzent und der Treibstoff aus natürlichem Anbau wird nicht nur dem herkömmlichen Diesel beigemischt, sondern dient bei Fahrzeugflotten oft auch als einziger Treibstoff aus nachhaltiger Quelle. Das Unternehmen verfügt überdies über 30 hochqualifizierte österreichische Arbeitsplätze und plant den nächsten Wachstumsschritt durch Beteiligung internationaler Investmentfonds. Die Geschäftsführer von Bionia wissen, dass die [austria wirtschaftsservice](#) sie auch hierbei und bei der internationalen Expansion begleiten wird.

Höszevar in Ungarn wird zur Umwelt-Energie-stadt, mit österreichischer Technologie

Die Kleinstadt Höszevar im südlichen Teil Ungarns ist eine alte Industriestadt mit regionaler Infrastruktur wie Krankenhaus, Verwaltungsgebäuden, kommunaler Industrie mit öffentlicher Beteiligung etc. Der Energiebedarf wird noch zu einem nicht geringen Teil aus dem stadt-eigenen Kohlekraftwerk gedeckt. Bei schlechten Wetterlagen leidet die Stadt unter der Ozon- und Smogbelastung. Die Stadtväter von Höszevar beschließen in umweltfreundliche Energieerzeugung zu investieren, um die Lebensbedingungen ebenso wie die Energieeffizienz zu erhöhen und damit auch die Wirtschaft zu fördern.

Über Verbindungen mit der [aws](#) kommt der Kontakt zu einem österreichischen Contracting-Unternehmen zu Stande. Die österreichische Firma Contract-Energie übernimmt das modernisierungsbedürftige Kohlekraftwerk und finanziert die Umstellung auf eine moderne Biomasseverfeuerung. Hierzu gründet das Unternehmen eine ungarische Tochter - die Energy-Contract Hungaria, die vor Ort Partner der Gemeinde wird. Die Finanzierung der Tochtergesellschaft wird von der [aws](#) zu einem Drittel besichert, ein Drittel des Risikos trägt die Mutter und ein Drittel die finanzierende Bank.

Die umweltfreundlich produzierte Energie kann Industrie und Wirtschaft von Höszevar zu marktgerechten Preisen direkt vom privaten Anbieter beziehen. Die Stadtgemeinde kann ihre Gelder in die soziale Infrastruktur investieren.

Für die österreichische Contract-Energie ist das ungarische Projekt ein Gewinnbringer. Gleichzeitig generiert die Contract-Energie durch die Investition in nachhaltige Energiegewinnung CO₂-Zertifikate in Ungarn, die Österreich über



gezielte förderungen für **maximalen effekt**

den JI-Mechanismus für den nationalen Klimaschutz ankauf. Die Contract-Energie lukriert dadurch zusätzliche Gewinne, die Abwicklung erfolgt praktischerweise ebenfalls über die **aws** als JI-Einreichstelle.

Petiplast steigt in PET-Vewertung ein

Die Firma Petiplast hat ihren Standort in einem österreichischen Regionalfördergebiet und beschäftigt sich seit Jahren mit Kunststoffverarbeitung und -recycling. Der Geschäftsführer Manfred Schlauberg hat bei der **aws** im Rahmen von **tecn** eine Studie zu neuen Marktchancen in Auftrag gegeben, und die Verwertung von PET-Flaschen als Nischenmarkt für Österreich entdeckt.

Mit Hilfe einer **aws**-Haftung im Rahmen der Aktion Unternehmensdynamik kann das Unternehmen EUR 2 Mio. an Bankkrediten für die Errichtung einer neuen Anlage mobilisieren. Die zusätzlichen 20 Arbeitsplätze bringen dem Unternehmen außerdem noch einen Zuschuss aus der betrieblichen Arbeitsmarktförderung.

Heute ist Petiplast österreichweit führender Anbieter von PET-Flaschenverwertungen. Das Unternehmen konnte seinen Umsatz auf Grund der Investitionen verdoppeln und wird im nächsten Jahr eine weitere Anlage in Betrieb nehmen. Manfred Schlauberg hat diesbezüglich auch schon Kontakt mit der **aws** aufgenommen, da ihm bewusst ist, dass Förderungen vor Projektbeginn zu beantragen sind.

Ökostrom für Schransberg an der Flasing

In der Gemeinde Schransberg an der Flasing hat der lokale Sägewerksbetreiber Robert Holzfried schon bisher seinen Strom aus Wasserkraft gewonnen. Den durch Erweiterung erhöhten



Strombedarf will er durch ein Hackschnitzelkraftwerk decken, wobei die Kapazität zusätzlich die Einspeisung von Strom in das Netz zu Ökotarifen erlaubt. Die höheren Einspeisetarife für den Ökostrom machen das Projekt für die Firma wirtschaftlich.

Das Projekt übersteigt mit EUR 10 Mio. die finanziellen Möglichkeiten des Werks; eine langfristige Rentabilität ist jedoch darstellbar. Die Bank verlangt als Finanzierungsvoraussetzung zusätzliche Sicherheiten, die Robert Holzfried in Form einer **aws**-Inlandsgarantie bereit stellen kann.

Die **aws** sichert durch ihre Garantie das Ausfallrisiko des Kredits gegenüber der Bank ab. Die ökologische Eigenstromerzeugung rentiert sich für das Unternehmen auf Grund des Zusatzgewinns für die Versorgung der Gemeinde mit Strom und Wärme bereits nach 10 Jahren.

Durch ihre Garantieinstrumente sorgt die **aws** nicht nur für Ersatz für fehlende Sicherheiten für Bankkredite, sondern deckt auch das Investitionsrisiko bei internationalen Beteiligungen oder Gründung von Tochtergesellschaften im Umweltbereich zum Teil ab.

Durch den internationalen CO₂-Zertifikathandel können österreichische Umweltunternehmen bei Investitionen im Ausland doppelten Gewinn realisieren.

Die angeführten Beispiele sind frei erfunden und dienen der Illustration der Fördermöglichkeiten. Jede Ähnlichkeit mit bestehenden Unternehmen, Personen oder Sachverhalten ist zufällig und durch die **aws** nicht beabsichtigt.

Diese Broschüre wurde überreicht durch:

Die Finanzierung Ihrer Förderung erfolgt durch:



Kontakt

Für Fragen zu Förderung und Finanzierung steht Ihr Raiffeisen-Kundenbetreuer jederzeit zur Verfügung.

Alle Informationen zu den Förderungen der **austria wirtschaftsservice** finden Sie auf der Homepage der **aws** unter www.awsg.at



austria wirtschaftsservice
Gesellschaft mbH
A-1030 Wien Ungargasse 37
tel.: +43 (1) 501 75 - 0 fax: +43 (1) 501 75 - 900
www.awsg.at office@awsg.at